



Herbol-Offenporig-Wetterschutz FS

Bindemittelreiche Ein-Topf Wetterschutzfarbe und auf Alkydharz-Lösemittelbasis im Außenbereich

I. Werkstoffbeschreibung

Hoch wetterbeständige Wetterschutzfarbe für sicheren Wetter- und Feuchtigkeitsschutz mit langer Offenzeit im Außenbereich. Die tropfgehemmte, aromatenfreie, seidengänzende Grund-, Zwischen- und Schlussbeschichtung für maßhaltige und nicht maßhaltige Holzbauteile. Das Produkt ist mit vorbeugendem Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet. Die Wirkung ist abhängig von Gebäudekonstruktion, Umgebungsbedingungen und zeitlich begrenzt.



Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	Bindemittelreiche Holz-Deckfarbe mit Filmschutz für außen
Farbtöne	weiß und in Tausenden von Farbtönen
Packungsgrößen	1 l, 5 l und 20 l
Abtönen	über den Herbol-ColorService in Tausenden von Farbtönen (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten)
Glanzgrad	seidenmatt
Dichte	ca. 1,05 kg/l
Zusammensetzung (gemäss VdL)	Alkydharze, Leinöl, Talkum, anorganische Pigmente, Dichlofluanid, Aluminiumsilikat, Aliphate
VOC-EU-Grenzwert	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/e): 400 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 399 g/l VOC.
Produkt-Code Farben und Lacke	M-LW 01
Verdünnungsmittel	somit nach Gebrauch mit Herbol-Verdünnung AF 70* oder Testbenzin
Lager- und Transportvorschriften	UN:-
Gefahrenkennzeichnung	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen (S2). Von Zündquellen fernhalten – Nicht rauchen (S16). Aerosole nicht einatmen (S23). Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden (S24/25). Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife (S28). Nicht in die Kanalisation gelangen lassen (S29). Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen (S36/37/39). Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden (S51). Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen (S62).

Wichtige Hinweise

Nicht in bewohnten Innenräumen einsetzen. Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: +49-221-5881-0. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.



II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Material vor Gebrauch umrühren. Weiß und von weiß abgeleitete Farbtöne neigen bei künstlicher oder unzureichender natürlicher Beleuchtung zur Farbtonveränderung. Diese für lösemittelverdünnbare Beschichtungsstoffe typische Erscheinung kann durch Dunkellagerung und ammoniakhaltige Raumluft verstärkt werden. Innenflächen von Möbeln und Schränken wegen möglicher Geruchsbelästigung nicht mit lösemittelverdünnbaren Beschichtungsstoffen bearbeiten. Zur Verarbeitung der Produkte empfehlen wir Pinsel mit Mischborsten, wie z. B. Wistoba Lasurmix-Pinsel, sowie Schleifmittel ab 240er Körnung.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	streichen, Material nicht spritzen
Verarbeitungstemperatur	mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung.
Trockenzeiten (bei 23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit)	staubtrocken nach ca. 3 Stunden; griffest nach ca. 24 Stunden; überarbeitbar nach ca. 6 Stunden; durchgetrocknet nach ca. 2-3 Tagen. Farbton stellt sich erst nach Trocknung ein.
Verbrauch	ca. 60-70 ml/m ² bzw. ca. 14-17 m ² /l pro Beschichtung
Reinigung der Werkzeuge	sofort nach Gebrauch mit Herbol-Verdünnung AF 70* oder Testbenzin
Lagerung	ca. 2 Jahre im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei
Hinweis	<p>Die Klassifizierung des Beschichtungsstoffes nach Bindemittelbasis entspricht BFS-Merkblatt Nr. 26: Klasse B. Die Klasse der Farbtonbeständigkeit ergibt sich aus der Klassifizierung des Produktes und der Mischrezeptur.</p> <p>Als Empfehlung für Holzqualitäten und Konstruktionsausführung für Holzfassaden gilt als Grundlage das Buch "Fassaden aus Holz" 1. Auflage 2010, ISBN 978-3-902320-74-2 Format DIN A4 von proHolz Austria und für Balkone gilt als Grundlage das Buch "Balkone und Terrassenbeläge" der Holzforschung Austria, 2. Auflage 2008, 152 S. Weiters gelten für Beschichtungen auf Holz und Holzwerkstoffen im Außenbereich der Inhalt des BFS-Merkblattes Nr. 18, Stand 2006.</p>

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweissen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen, wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermitteln, sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen).

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 20 beachten!

Allgemeine Untergrundvorbereitungen

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Korrosionsprodukten und k Reidenden Bestandteilen. Altbeschichtungen auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen prüfen. Tragfähige, intakte Altbeschichtungen reinigen und matt schleifen. Nicht tragfähige Altbeschichtungen sind zu entfernen. Schadstellen wie entsprechend unbehandelte Untergründe bearbeiten. Zwischen den einzelnen Beschichtungen hat ein leichter Zwischenschliff zu erfolgen.

GRUNDBESCHICHTUNG

Holz (maßhaltige, nicht maßhaltige und begrenzt maßhaltige Holzbau- teile) und Holzwerkstoffe außen

Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf, an mehreren Stellen in mind. 5 mm Tiefe gemessen, max. 18 % nicht überschreiten. Holz schleifen, harzige und klebrige Holzflächen mit Nitroverdünnung reinigen und gut ablüften lassen. Bei bläuegefährdeten Hölzern im Außenbereich ist eine Imprägnierung mit Herbol-Bläueschutzgrund BSV* erforderlich.

Hinweis für die Beschichtung plattenförmiger Holzwerkstoffe:

Für die Anwendung im Außenbereich sind ausschließlich Holzwerkstoffe der Nutzungsklasse 3 (Außenbereich nach EN 1995-1-1) vorgesehen. Derartige Holzwerkstoffe sind in der DIN EN 13986 beschrieben und klassifiziert. Die Anforderungen dieser Norm für Holzwerkstoffe zur Verwendung im Außenbereich beinhalten jedoch nicht die Eignung dieser Werkstoffe für eine vorgesehene Beschichtung. Von einer Beschichtung muss abgeraten werden, wenn keine Erfahrungen mit der vorgesehenen Ausführung unter vergleichbaren Bedingungen (Werkstoffart, Konstruktion, klimatische Beanspruchung) vorliegen. Die Dauerhaftigkeit einer geplanten Beschichtung ist wesentlich von der Art und Qualität des Holzwerkstoffes abhängig. Wenn Plattenmaterial und Konstruktion ungeeignet sind, ist ein Schutz von plattenförmigen Holzwerkstoffen durch Beschichtungen bei direkter Bewitterung nicht möglich. Dies gilt auch für nur indirekt bewitterte Außenbauteile bei starken Feuchtigkeitseinwirkungen (z. B. Dachuntersichten). Durch Feuchtigkeitsein- und -austritt kann es zu Fleckenbildungen an der Beschichtungsoberfläche oder zu Rissbildungen in den Decklagen der Holzwerkstoffe kommen. Rissfrei beschaffene und rissfrei bleibende Decklagen sind Grundvoraussetzungen für schadensfreie Beschichtungen. Holzwerkstoffe können anhand der natürlichen Dauerhaftigkeit der verwendeten Holzart und im Einzelfall an der Größe und Anzahl von Schälrisen, Ästen und Astlöchern beurteilt werden. Holzwerkstoffe aus Kiefer- (insbes. Seekiefer-), Birken- oder Buchenholz furnieren sind im Regelfall wegen ihrer geringen Dauerhaftigkeit im Außenbereich als Beschichtungsuntergrund ungeeignet. Das Fehlen einer allseitigen Beschichtung und das Fehlen eines besonderen Schnittkantenschutzes (z. B. Versiegelung) kann zu frühzeitigen Schäden führen.

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 18 beachten. Je nach Zustand und Saugfähigkeit des Untergrundes ist eine Grundbeschichtung mit Herbol-Wetterschutz FS erforderlich.

ZWISCHENBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Auf grundierten Untergründen und vorbereiteten, intakten Altbeschichtungen eine Zwischenbeschichtung mit Herbol-Offenporig-Wetterschutz FS.

SCHLUSSBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Eine Schlussbeschichtung mit Herbol-Offenporig-Wetterschutz FS.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

Herbol-Wetterschutz FS
H358-1211

Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben
Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für
Altlacke abgeben.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.



Akzo Nobel Coatings GmbH
Aubergstrasse 7
A-5161 Elixhausen
Tel. +43 662 48989-244
Fax +43 662 48989-66
herbol.at@akzonobel.at
www.herbol.at

www.herbol.at

Ausgabe: Dezember 2011

Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

